



Gemeinde
Gelterkinden



Leitbild 2020

Einleitung

Gälterchinde – traditionell fortschrittlich

Mit dem vorliegenden Leitbild startet die Gemeinde Gelterkinden in die Legislaturperiode 2020 bis 2024. Der Inhalt liefert dem Gemeinderat und den kommunalen Behörden Inspirationen. Das Leitbild steckt den Pfad ab, auf dem sich die Gemeinde in Zukunft bewegen möchte. Es lässt Spielraum für Planungen und Projekte, die aus zukünftigen Bedürfnissen heraus entstehen und hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Dieses Leitbild wurde vom Gemeinderat in Auftrag gegeben, von der Leitbild- und Finanzplanungskommission erarbeitet und der Gemeindeversammlung zur Kenntnisnahme gebracht. Es basiert einerseits auf zahlreichen Rückmeldungen aus einer Befragung der Gelterkinder Bevölkerung sowie diverser Fachgremien und andererseits auf einer mittlerweile über 45-jährigen Tradition: Das erste Leitbild stammt aus dem Jahr 1974. Es wurde in unregelmässigen Abständen aktualisiert. Für die vorliegende Fassung diente die letzte Version aus dem Jahr 2007 als Vorlage. Die Überarbeitung beinhaltet die Prüfung der Zielerreichung in der Vergangenheit und die Definition von zukünftigen Zielen, Leitsätzen und Massnahmen.

Die Leitbild- und Finanzplanungskommission hat im Sinne eines besseren Verständnisses bei ihrer Arbeit grossen Wert daraufgelegt, kürzer und dezidierter zu formulieren.

Vom Gemeinderat verabschiedet
per 8. Juni 2020

Einwohnergemeinde & Organisation

ZIEL «Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung sind bei zunehmender Komplexität der kommunalen Aufgaben stets bestrebt, die optimale Lösung für die Einwohnerinnen und Einwohner zu finden.

Die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde erfüllen verschiedene Funktionen für die Öffentlichkeit. Sie agieren autonom, kooperieren aber wo sinnvoll und möglich.»

EINWOHNERGEMEINDE

LEITSÄTZE

Die Gemeindeverwaltung ist ein Dienstleistungsbetrieb für die ganze Bevölkerung.

Gemeinderat, Verwaltung und weitere Behörden prüfen und erhöhen ihre Effizienz und passen die Organisation den aktuellen Gegebenheiten an.

Die Gemeinde Gelterkinden ist eine attraktive Arbeitgeberin und fördert die Berufsbildung.

MASSNAHMEN

- Service und Öffnungszeiten nach den Bedürfnissen der Bevölkerung ausrichten
- Dienstleistungen und Angebote benutzerfreundlich gestalten (u. a. durch einen zeitgemässen Online-Auftritt)
- Ein offenes Ohr für die Anregungen der Bevölkerung haben
- Personelle und fachliche Zuständigkeiten periodisch prüfen, u. a. die Anzahl Mitglieder des Gemeinderates und der Gemeindekommission
- Falls angezeigt, Kooperationen mit Nachbargemeinden und mit dem Verein Region Oberbaselbiet eingehen
- Wo sinnvoll und wirtschaftlich, Leistungen von Dritten beziehen
- Digitale Prozesse in der Gemeindeverwaltung vorantreiben
- Schlanke und flache Organisation beibehalten
- Aus- und Weiterbildungen fördern
- Mitarbeiter- und Qualifikationsgespräche führen
- Berufsnachwuchs bzw. Lernende in verschiedenen Bereichen ausbilden



BÜRGERGEMEINDE

LEITSÄTZE

Die Bürgergemeinde nimmt autonom die folgenden Aufgaben wahr:

- Waldpflege
- Einbürgerungswesen
- Durchführung Banntag
- Nutzung und Bewirtschaftung eigener Liegenschaften

MASSNAHMEN

- Autonomie der Bürgergemeinde sicherstellen
- Kommunale Synergien zwischen Einwohner- und Bürgergemeinde nutzen
- Gemeinwirtschaftliche Leistungen abgelden
- Die Einwohnergemeinde bezieht Forstprodukte zu marktwirtschaftlichen Preisen lokal bzw. regional

Natur & Umwelt

ZIEL «Ressourcen schonendes Handeln wird von der Gemeinde vorgelebt und bei der Bevölkerung verankert. Die Grundlagen für Nachhaltigkeit werden geschaffen und weiterentwickelt.

Die Gemeinde ist bestrebt, ein attraktives Landschaftsbild sowie naturnah gepflegte Grünanlagen zu erhalten und der Natur Sorge zu tragen.»

UMWELT & NACHHALTIGKEIT

LEITSÄTZE

Mit den Ressourcen wird ein nachhaltiger Umgang gepflegt. Die Gemeinde erfüllt hierbei eine Vorbildfunktion. Unnötige Lärm-, Schadstoff- und Lichtemissionen werden vermieden.

Der Naturraum wird nach den Prinzipien der Nachhaltigkeit genutzt.

MASSNAHMEN

- Nachhaltige Aspekte bei öffentlichen Planungen und Ausführungen berücksichtigen (z. B. Einsatz erneuerbarer Energie, Bewegungsmelder bei gemeindeeigenen Bauten) sowie mit Energieressourcen effizient und nachhaltig umgehen
- Hohen Grünanteil im Dorf erhalten – einheimische Pflanzen bevorzugen, auf invasive Neophyten konsequent verzichten
- Baumbestand erhalten oder erweitern
- Vorplätze und Autoabstellplätze wasser-durchlässig erstellen
- Langlebigkeit und Emissionseffizienz bei Anschaffungen von Maschinen, Fahrzeugen und Geräten berücksichtigen
- Abfallbewirtschaftung laufend überprüfen, optimieren und den aktuellen Gegebenheiten anpassen
- Nutzungsmöglichkeiten in Landschafts- und Waldwirtschaftsplan festhalten
- Wald als Naherholungs- und Erlebnisraum erhalten und nutzbar machen



SAUBERKEIT & ERSCHEINUNGSBILD

LEITSÄTZE

Die Sauberkeit von öffentlichen Plätzen, Anlagen und Gebäuden trägt zu einem schönen Erscheinungsbild bei.

Gepflegte Grünanlagen tragen zur Attraktivität des Ortsbildes bei.

MASSNAHMEN

- Infrastruktur zur Verfügung stellen und unterhalten
- Mit präventiven und repressiven Mitteln Littering, Schmierereien etc. einschränken
- Mit periodischen Kontrollen Verunreinigungen zeitnah aufdecken
- Grünzonen, Grünflächen, Bach- und Uferzonen schützen und naturnah bewirtschaften
- Infrastruktur auf öffentlich zugänglichen Grünzonen (z. B. Geräte auf Spielplätzen) instand halten
- Biodiversität bei Projekten berücksichtigen

Bildung, Kultur, Sport & Freizeit

ZIEL «Im Bildungswesen sind Chancengleichheit und das entsprechende Schulangebot gewährleistet. Die Infrastruktur orientiert sich an der Nachfrage. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird gefördert.

Ein möglichst breites Kultur- und Sportangebot sowie ein gesundes Vereinsleben tragen zur Identifikation mit der Gemeinde bei. Es besteht ein vielfältiges Freizeitangebot.»

BILDUNG

LEITSÄTZE

Das schulische Angebot bleibt erhalten und wird falls nötig ausgebaut. Alle Kinder haben eine vergleichbare Ausgangslage, um ihr Potential optimal auszuschöpfen.

Es steht ausreichend Schulraum zur Verfügung.

MASSNAHMEN

- Lehrpersonen bei ihrem Auftrag unterstützen
- Informations- und Kommunikationstechnik- (ICT) sowie Medienkonzept laufend anpassen
- Stützunterricht sowie Kinder- und jugendfreundliche Einrichtungen fördern
- Für Kompatibilität von Unterrichtszeiten und Verbindungen des öffentlichen Verkehrs einsetzen
- Schulsozialarbeit auf der Primarstufe unterstützen
- Die schulische Infrastruktur unterhalten und im Bedarfsfall erweitern
- Raumangebot vorausschauend planen (u. a. durch eine Arbeitsgruppe)
- Umnutzung von bestehenden Bauten bei Bedarf prüfen
- Volkswirtschaftlich beste Lösung im Rahmen der gesetzlichen Gegebenheiten anstreben



Die Gemeinde setzt sich auf der Primarstufe für Strukturen ein, welche die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern.

Gelterkinden bietet ein erweitertes Ausbildungsangebot.

- Bedarf der Bevölkerung an familienergänzender Betreuung für Kinder im Vorschul- und Primarschulalter erheben
- Unterricht in Form von Blockzeiten kompatibel zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf gestalten
- Bei Bedarf: Angebot einer ganztägigen kostenpflichtigen Betreuung mit mehreren Modulen (Tagesstruktur) schaffen
- Der Sicherheit für die Erreichbarkeit familienergänzender Angebote (Fusswege, Transport etc.) hohes Gewicht beimessen
- Angebote wie Musikschule, Integration und soziale Interaktion erhalten und nach Möglichkeit fördern

KULTUR, SPORT & FREIZEIT

LEITSÄTZE

Das Kulturangebot und das Vereinswesen tragen massgeblich zur Identifikation mit der Gemeinde bei und werden gepflegt und gefördert.

Ein vielfältiges und umfassendes Sport- und Freizeitangebot steht zur Verfügung.

MASSNAHMEN

- Infrastruktur, Räume, Plattformen und Lokale erhalten und fördern
- Wenn möglich kostenlose Nutzung von gemeindeeigenen Räumlichkeiten für Vereine mit Sitz in Gelterkinden anbieten
- Gemeindebibliothek als Ort der Bildung und Kultur für alle Generationen festigen
- Bestehende Anlässe beibehalten und neue fördern
- Initiativen von privater oder Vereinsseite im Interesse der Allgemeinheit unterstützen
- Notwendige Infrastruktur pflegen und gegebenenfalls ausbauen
- Einrichtungen wie Sportplätze auch ausserhalb des Schulbetriebs einem breiten Publikum zur Verfügung stellen
- Das Hallen- und Freibad mit Bistro als wichtigen Pfeiler des Freizeitangebots erhalten und nach Möglichkeit erweitern



Gemeinschaft, Sicherheit & Sozialpolitik

ZIEL «Gelterkinden ist ein attraktiver Wohnort für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen. Alle Interessen werden berücksichtigt. Der Sicherheit und dem Wohlbefinden der Bevölkerung kommt ein hoher Stellenwert zu. Grundlagen für das soziale Zusammenleben sind gegenseitiger Respekt, Toleranz und Selbstverantwortung.»

GEMEINSCHAFT

LEITSÄTZE

Die Bevölkerung trägt aktiv zur Belebung der Gemeinde bei.

MASSNAHMEN

- Bestrebungen zur Förderung von Eigenverantwortung unterstützen
- Einwohnerinnen und Einwohner einladen, mit eigenen Vorschlägen die Lebensqualität im Dorf zu verbessern
- Die soziale und wirtschaftliche Belebung des Dorfkerns fördern, so dass sich dieses als Begegnungsort weiter etabliert
- Vernetzung und Kooperation der Kirchen pflegen
- Neu Zugezogene über die bestehenden Dienstleistungen und Angebote von Gemeinde und Vereinen informieren

SICHERHEIT

LEITSÄTZE

Das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung geniesst einen hohen Stellenwert.

Feuerwehr, Zivilschutz und Gemeindeführungsstab bewältigen ausserordentliche Ereignisse.

MASSNAHMEN

- Polizei Basel-Landschaft ergänzen – im Bedarfsfall ortspolizeiliche Aufgaben an Dritte delegieren
- Infrastruktur unterhalten und bei Bedarf erweitern
- Um jederzeit einsatzbereit zu sein, Ressourcen von Feuerwehr und Zivilschutz bereitstellen
- Wo sinnvoll regional kooperieren



SOZIALPOLITIK

LEITSÄTZE

Die Gemeinde verfolgt eine Sozialpolitik, die alle Bevölkerungsgruppen berücksichtigt.

Die Selbstständigkeit und die Eigenverantwortung von Sozialhilfebezügern werden gefördert.

Einer guten medizinischen Versorgung für die Bevölkerung wird Sorge getragen.

MASSNAHMEN

- Sozialberatung, die der Gesamtbevölkerung zur Verfügung steht und einfach zugänglich ist, erhalten
- Unterstützungen zur Vereinfachung des Alltags sowie zum Verbleib in den heimischen Räumlichkeiten bieten
- Unterstützungsbedürftige im Rahmen der Sozialhilfepolitik zur Eigenständigkeit führen
- Sich mit den ortsansässigen Institutionen für Gesundheit, Betreuung und Pflege (z. B. Alters- und Pflegeheim zum Eibach und Spitex) regelmässig austauschen
- Kinder- und Jugendzahnpflege beibehalten
- Präventive Projekte (z. B. Alkohol- und Drogenprävention) unterstützen

Raumplanung & Verkehr

ZIEL «Der Fokus der räumlichen Entwicklung liegt unter anderem in einer qualitätsvollen Innenentwicklung und Siedlungsverdichtung, die mit dem öffentlichen und privaten Verkehr abgestimmt wird.»

ZENTRUMSFUNKTION

LEITSÄTZE

Gelterkinden ist ein Versorgungs- und Dienstleistungszentrum für das obere Baselbiet. Zahlreiche KMU stellen das vielfältige Dienstleistungs- und Einkaufsangebot sicher.

Gelterkinden ist ein tragendes Mitglied des Vereins Region Oberbaselbiet. Die Eigenständigkeit der Gemeinde bleibt gewährleistet.

MASSNAHMEN

- Neuansiedlung von Gewerbe und Industrie nach Möglichkeit fördern
- Einen vielfältigen Unternehmensmix anstreben
- Um dem Oberbaselbiet mehr politisches Gewicht im Umgang mit dem Kanton und anderen Regionen zu verleihen, eine tragende Rolle übernehmen
- Wo immer sinnvoll mit der Region bzw. den Nachbargemeinden kooperieren
- Den für die Zentrumsfunktion von Gelterkinden äusserst wichtigen Sekundarschulort sicherstellen

INFRASTRUKTUR

LEITSÄTZE

Die gemeindeeigene Infrastruktur wird gehegt und gepflegt.

MASSNAHMEN

- Um den Substanzerhalt zu gewährleisten, notwendige Mittel im Finanzplan budgetieren



Trinkwasser als kostbarstes Lebensmittel sowie die entsprechende Infrastruktur werden in guter Qualität und in ausreichender Menge angeboten.

- Ausbaustandard der Wasserwerkanlagen durch regelmässigen Unterhalt sicherstellen
- Massnahmen Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP) umsetzen
- Durch regelmässigen Austausch mit Nachbargemeinden frühzeitige Erkennung von Notlagen ermöglichen
- Gemeinsame regionale Brunnenmeisterei weiterführen und ausbauen
- Die Bevölkerung zu wassersparendem Verhalten motivieren

RAUMPLANUNG

LEITSÄTZE

Ein moderates Bevölkerungswachstum wird angestrebt. Dem Erhalt der Naturflächen ist dabei Rechnung zu tragen.

Das Wachstum wird möglichst in den bestehenden Bauzonen bewältigt. Eine qualitativ hochstehende Innenentwicklung und Siedlungsverdichtung wird sichergestellt.

Der dörfliche Charakter – insbesondere das Zentrum – bleibt trotz Wachstum erhalten.

MASSNAHMEN

- Verfügbarkeit von unbebauten Bauzonen prüfen
- Entstehung von qualitativ hochwertigem sowie familienfreundlichem Wohnraum im Rahmen von Quartierplanungen gewährleisten
- Kriterienkatalog für Quartierplanungen regelmässig überarbeiten
- Anreize für verdichtetes Bauen schaffen
- Naturnah gestaltete Gärten im Wohngebiet fördern
- Bei Verdichtungsvorhaben Erhalt des dörflichen Charakters berücksichtigen

VERKEHR

LEITSÄTZE

Die Gemeinde verfügt über sichere, gut erhaltene Strassen und Wege sowie öffentliche Verkehrsmittel, die den Bedürfnissen der Allgemeinheit entsprechen.

MASSNAHMEN

- Gesamtverkehrskonzept erstellen, das die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse aufeinander abstimmt (Beizug von Experten und Bevölkerung)
- Das Dorf – insbesondere im Zentrum und bei Schulwegen – Fussgänger- und velofreundlich gestalten
- Sich für ein attraktives Zug- und Postautoangebot einsetzen
- Einen zweiten stündlichen Schnellzughalt anstreben



Der Transitverkehr verbleibt möglichst auf den Hauptstrassen. Mit verkehrsberuhigenden Massnahmen wird die Wohn- und Lebensqualität gefördert.

- Die Attraktivität von «Schleichwegen» durch Wohngebiete und durchs Zentrum für den Transitverkehr reduzieren
- In geeigneten Gebieten in Abstimmung mit dem Kanton Begegnungszonen oder Tempo 30-Zonen anstreben
- Für stark belastete Strassen im Dorfkern Einbahnverkehr prüfen
- Regelmässig mit Schulleitung und Arbeitsgruppe Schulwegsicherheit austauschen
- Anreize zur vermehrten Nutzung des öffentlichen Verkehrs schaffen (z. B. vergünstigte Tageskarten Gemeinden)

Finanzen, Investitionspolitik & Wirtschaft

ZIEL «Eine dauerhafte Erhaltung von gesunden Finanzstrukturen bildet das Fundament für eine positive Entwicklung der Gemeinde. Attraktive Rahmenbedingungen für die Wirtschaft generieren nachhaltig Arbeitsplätze.»

FINANZEN

LEITSÄTZE

Ein positives Ergebnis der Jahresrechnung wird stets angestrebt.

Der Steuerfuss bleibt attraktiv und stabil.

MASSNAHMEN

- Ein straffes Kostenmanagement sowie eine vorausschauende Finanzplanung pflegen
- Neue und bisherige Aufgaben und ihre Kosten- und Investitionsfolgen regelmässig auf ihre Notwendigkeit hin überprüfen
- Für Gemeinderat und Verwaltung ein striktes Kostenmanagement und -controlling auf Basis der Kompetenzordnung sicherstellen
- Transparent über Budgetierung, Rechnung, Investitionsplanung etc. informieren
- Steuerpolitik auf die Sicherstellung der Finanzierung der öffentlichen Leistung ausrichten
- Steuerbelastung moderat halten, um Wettbewerbsfähigkeit im kantonalen Vergleich zu gewährleisten
- Soweit möglich und sinnvoll, verursachergerechte Gebührenfinanzierung anwenden

INVESTITIONSPOLITIK

LEITSÄTZE

Es wird eine massvolle Investitionspolitik und eine langfristige Investitionsplanung betrieben.

MASSNAHMEN

- Selbstfinanzierungsgrad von durchschnittlich 100 % über einen Zeitraum von 5 Jahren anstreben
- Für Grossprojekte umliegende Gemeinden miteinbeziehen, sofern diese einen Nutzen aus dem Projekt ziehen



Mit im Baurecht abgegebenem Bauland setzt die Gemeinde ihr Eigentum in Wert und sorgt somit für langfristige und regelmässige Zinserträge.

- Grundlagen für in ausreichendem Mass erschlossenes Bauland für Wohn- und Gewerbebauten schaffen
- Investoren und Interessenten aktiv kontaktieren
- Baurechtspartellen erhalten

WIRTSCHAFT

LEITSÄTZE

Durch attraktive Rahmenbedingungen wird ein Standortmarketing betrieben, um neue Investoren, Unternehmen und Arbeitsplätze zu generieren.

MASSNAHMEN

- Gute Erschliessung gewährleisten (Parkplatzbewirtschaftung, Optimierung Angebot öffentlicher Verkehr etc.)
- Aktiv für den Erhalt von Post, Bank und weiteren wirtschaftlich relevanten Dienstleistungen einsetzen
- Gemeindeeigene Gewerbeareale im Baurecht abgeben
- Aktive Ansiedlungspolitik für Gewerbebetriebe betreiben
- Lokale Gewerbebetriebe bei kommunalen Vergaben im Rahmen des Zulässigen und Vertretbaren bevorzugen
- Informationsaustausch mit den Unternehmen, dem Gewerbeverein Gelterkinden und Umgebung, der kantonalen Standortförderung sowie der Politik pflegen



Herausgeber:
Gemeinderat Gelterkinden 2020

Fotos:
zVg Gemeindeverwaltung Gelterkinden

Gemeindeverwaltung
Marktgasse 8, 4460 Gelterkinden

gemeinde@gelterkinden.ch
www.gelterkinden.ch